

Titel der Drucksache:

Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Drucksache

0090/22

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	23.05.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	08.06.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	06.07.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 der Stadtwerke Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 269.308.190,38 EUR und einem Jahresüberschuss von 11.479.083,23 EUR wird festgestellt.

02

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme von 783.183 TEUR sowie einem Konzernjahresüberschuss von 24.267 TEUR wird gebilligt.

03

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 11.479.083,23 EUR wird wie folgt verwendet:

- 10.379.083,23 EUR werden in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.
- 500.000,00 EUR werden in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.
- 600.000,00 EUR werden an die Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet.

Der auszuschüttende Betrag ist gem. § 20 des Gesellschaftsvertrages der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vier Wochen nach Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH fällig.

04

In Umsetzung des Gesellschafterbeschlusses vom 16.03.2012 wird durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ein Betrag von 500.000,00 EUR in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) eingelegt.

05

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Herr Peter Zaiß, wird für das Geschäftsjahr 2021 entlastet.

06

Der Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 entlastet.

07

Als Abschlussprüfer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegegesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses 2022 wird die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

23.05.2022, gez. i.V. Linnert

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2022	2023	2024	2025
Verwaltungshaushalt Einnahmen	600.000,00 EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Erläuterungen zum Jahresabschluss 2021*

Anlage 2 - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021*

Anlage 3 - Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2021 und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2021*

Anlage 4 – Auszug aus dem Protokoll der 148. Aufsichtsratssitzung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vom 20.05.2022 -Empfehlungsbeschlüsse -**vertraulich** –*

***Anlagen 1 bis 4 – nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger WBD**

Die Prüfungsberichte liegen in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und sind als Anlage zur Drucksache beigefügt.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0211/21 vom 21.07.2021 und des Gesellschafterbeschlusses vom 27.07.2021 wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2021 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 gem. § 316 und § 317 HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 HGrG.

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 29.03.2022 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Beanstandungen ergeben. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 wird empfohlen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Spürbar negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf innerhalb der Stadtwerke Gruppe ergaben sich vor allem in den Kompetenzfeldern Mobilität und Freizeit. Diese blieben zwar hinter dem Plan zurück, jedoch führten ungeplante Ergebniseffekte, wie z. B. Soforthilfen aus dem "ÖPNV-Rettungsschirm" des Bundes bei der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) zu einer insgesamt deutlich positiveren wirtschaftlichen Lage. Neben den organisatorischen Herausforderungen durch das Krisenmanagement aufgrund der Coronakrise wurden wesentliche Konzernprojekte weiter fortgesetzt, schwerpunktmäßig die strategische Konzeptionierung bis 2030. Dazu gehören u. a. die Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung und die Aufstellung von Investitions- und Personalstrategien auf der Ebene der einzelnen Kompetenzfelder der Unternehmensgruppe. Unter Einbeziehung wesentlicher Einflussfaktoren wurde eine Trendrechnung erstellt, die über den genannten Zeitraum auf alle Konzernunternehmen ausgeweitet worden ist.

Insgesamt schließt die SWE GmbH das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 11.479 TEUR, damit liegt das Jahresergebnis 2021 um 10.974 TEUR deutlich über dem geplanten Ergebnis von 505 TEUR. Wesentlich für das bessere Jahresergebnis waren Sondereffekte innerhalb des Beteiligungsergebnisses. Dies resultiert aus höheren Beteiligungserträgen, insbesondere aus der Ergebnisabführung der SWE Energie GmbH (u. a. wegen einer Zuschreibung der Gas- und Dampfturbinenanlage) und der SWE Netz GmbH sowie geringeren Aufwendungen aus der Verlustübernahme der EVAG aufgrund von Ausgleichszahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm. Somit sollen aus dem Jahresüberschuss 2021 500 TEUR zur restlichen Absicherung der Finanzierung der Bundesgartenschau den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden und anschließend in die Kapitalrücklage der ega gGmbH eingelegt werden. Zudem kann ein Betrag in Höhe von 600 TEUR aufgrund des erwirtschafteten Jahresergebnisses zur Ausschüttung an die Landeshauptstadt gelangen. Der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 10.379 TEUR soll thesauriert und in die anderen Gewinnrücklagen der SWE GmbH eingestellt werden.

Zum 31.12.2021 weist die SWE GmbH eine Bilanzsumme von 269.308 TEUR (Vorj. 261.198 TEUR) aus. Damit ist ein leichter Anstieg der Bilanzsumme um 8.110 TEUR bzw. 3,1 % zu verzeichnen. Der Anstieg auf der Aktivseite ist insbesondere durch die Investitionen in das Finanzanlagevermögen geprägt. In 2021 wurden insgesamt 5.912 TEUR investiert, davon 5.650 TEUR in die Finanzanlagen. So wurden in die Kapitalrücklage der ThüWa Thüringen Wasser GmbH zur Weiterreichung an die SWE Digital GmbH zur Finanzierung des Breitbandauf- und ausbaus 3.000 TEUR sowie in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH (ega) zur Finanzierung der Bundesgartenschau 2.650 TEUR eingezahlt.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 79,0% (Vorj. 77,3%). Die Vermögenslage ist insgesamt als geordnet anzusehen.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sowie die wirtschaftliche Lage trotz den Auswirkungen im Zusammenhang mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie als stabil und positiv ein.

Dem Konzernabschluss 2021 sowie dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde mit Datum 25.04.2022 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzern schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Bilanzgewinn von 28.789 TEUR (Vorj. 16.361 TEUR). Über die Gesamtheit aller Kompetenzfelder erzielte die SWE Gruppe Umsatzerlöse von 476 Mio. EUR. Das stellt einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 19 % dar. Insbesondere in den Geschäftsfeldern Verkehr und Freizeit waren durch die Corona-Pandemie Umsatzeinbußen zu verzeichnen, die jedoch durch Sondereffekte kompensiert wurden. Investiert wurden 82 Mio. EUR (Vorj. 84 Mio. EUR), vorrangig in den Bereichen Versorgung und Mobilität.

Die Feststellungen im Rahmen der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 HGrG ergaben keine Beanstandungen. Die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 werden empfohlen.

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022 soll erneut die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt werden.

Der Aufsichtsrat hat am 20.05.2022 den Jahresabschluss 2021 intensiv beraten und die entsprechenden Empfehlungsbeschlüsse an die Gesellschafterversammlung gefasst.